



Frieden geben – Frieden leben ...damit Frieden wachse

*Friedensgebet der Katholischen Landvolkbewegung 2015/2016
(Kreisverband Schwandorf)*

ABLAUF

Vorbereitungen

- Einen Ort für die Andacht wählen = ein Ort für die Baumpflanzaktion
- Klären, wer welchen Teil der Andacht übernimmt
- Gotteslob zur Verfügung stellen, Lieder aussuchen, einsingen

0 Lied/Musik zur Einstimmung

1 Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

2 Begrüßung/Hinführung

Text 1 Der Patron der Katholischen Landvolkbewegung, der Heilige Niklaus von der Flüe (1417 - 1487), galt schon zu Lebzeiten als Versöhner und Friedensstifter. Viele Menschen kamen zu ihm, um ihn um Rat zu fragen. Er selbst fand in Fasten, Gebet, Zuhören und Beraten seinen Auftrag von Gott, den Menschen Gottes Frieden zu bringen.

Sein Anliegen, für den Frieden zu beten, wollen wir uns heute zu Eigen machen und bei diesem Friedensgebet alle Menschen in den Blick nehmen, die auf unserer Erde derzeit im persönlichen Unfrieden oder in Krisen- und Kriegsgebieten leben: die Menschen in Syrien, Libyen, Mali, Kenia, Somalia, Afghanistan und den vielen anderen Ländern, in denen kriegerische Auseinandersetzungen an der Tagesordnung sind.

Mit unserem Gebet wollen wir ein Zeichen für den Frieden setzen. Wir beten gemeinsam, „damit Frieden wachse“ in dieser Welt. Als äußeres Zeichen pflanzen wir heute einen Friedensbaum, der uns immer wieder einladen soll, für den Frieden zu beten.

Mit dem Katholischen Landvolk im Kreis Schwandorf beten wir für den Frieden in unserer Welt, in unserem Land, in unserem Ort, in unseren Familien und nicht zuletzt in unseren eigenen Herzen.

Oder:

Text 2 Der Frieden ist oft gefährdet. Einer allein ist nicht immer fähig, den großen Weltfrieden zu schaffen. Aber:

„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“ (afrikanisches Sprichwort).

In diesem Sinn wollen wir heute miteinander für den Frieden beten und einen kleinen Schritt aufeinander zu tun, „damit Frieden wachse“. Wir wollen zugehen auf die Flüchtlinge an unserer Haustür, auf die Hungernden in fernen Ländern, auf die Heimatlosen und Vertriebenen in Kriegs- und Krisengebieten. Kommen wir einander näher, indem wir füreinander und miteinander beten.

Frieden beginnt nicht in den großen Dingen, sondern in vielen kleinen Schritten. Dazu wollen wir uns heute bei diesem Gebet für den Frieden ermutigen, zu dem die Katholische Landvolkbewegung im Kreis Schwandorf reihum die Ortsgruppen eingeladen hat.

Als äußeres Symbol pflanzen wir im Rahmen dieses Gebetes einen Friedensbaum. Er soll ein Symbol für den Frieden sein, der – ebenso wie der Baum – bei uns Wurzeln schlagen und wachsen möge. Und er soll uns daran erinnern, dass wir auch in ausweglos erscheinenden Konflikten immer mindestens eines tun können: beten. Beten wir daher gemeinsam, damit der Frieden auf unserer einen, wertvollen und uns allen anvertrauten Welt wachsen möge!

3 Kyrie-Rufe

- Herr Jesus Christus, am Baum des Kreuzes hast Du Dein Leben hingegeben, um uns alle zu erlösen. Herr, erbarme dich unser.
- Herr Jesus Christus, am Ostertag hast Du Deinen Jüngern den Frieden zugesprochen. Christus, erbarme dich unser.
- Herr Jesus Christus, dein Friede soll hinausgehen in alle Welt. Herr, erbarme dich unser.

4 Gebet aus dem Gotteslob

Wir beten abwechselnd die Friedensandacht im Gotteslob unter der Nr. 680,2+3

5 Lied

Vorschläge aus dem Gotteslob:

Nr. 472 „Manchmal feiern wir mitten im Tag“

Nr. 861 „Herr, gib uns deinen Frieden“

Nr. 862 „Gib uns Frieden jeden Tag“

Nr. 865 „Gott ruft sein Volk zusammen“

6 Geschichte/Gedanken zum Frieden/Meditation

Friedensfragen

Wie kann es Frieden geben
für die Völker der Welt
solange ihr Schicksal bestimmt wird

vom Eigeninteresse einiger Industrienationen
und ihres neokolonialen Weltmarkts?

Wie kann es Frieden geben
für die Völker der Welt
solange der Weltmarkt Armut und Hunger erzeugt
und Nahrung, Obdach, Arbeit und Schulung
als Menschenrechte nicht anerkannt sind?

Wie kann es Frieden geben
für die Völker der Welt
solange wir Vorherrschaft dulden
sei es von internationalen Konzernen
sei es von ethnischen Majoritäten?

Wie kann es Frieden geben
für die Völker der Welt
solange zur Arbeitsbeschaffung
die Waffenproduktion auch weiter
in Schwung bleiben muss?

Wie kann es Frieden geben
für die Völker der Welt
solange wir rücksichtslos Krieg führen
gegen die Erde - unsre geduldige Mutter
und damit auch Krieg gegen unsere Kinder?

Wie kann es Frieden geben
für die Völker der Welt
solange wir anstatt auf Gott zu hören
in seinem Namen uns groß machen wollen
und Hass säen und fort zu neue Gewalt?

Wie kann es Frieden geben
für die Völker der Welt
solange wir Gottes Absicht durch KREUZ en
alltäglich zu sein unter uns und schön
in schonender liebe zu allem was lebt?

Aus: kurt marti, gott gerne klein. gedichte, RADIUS-Verlag Stuttgart

(Alternative Texte unter „Bausteine“)

7 Stille zum Nachdenken

In einer kurzen Stille denken wir nach und überlegen, wo wir Frieden in unserem Leben
brauchen oder bewirken können.

(5 Minuten Stille)

8 Einen Baum für den Frieden pflanzen

Weil wir heute unserem Gebet auch einen äußeren Ausdruck geben wollen, pflanzen wir einen Friedensbaum. Dieser Baum soll ein Symbol dafür sein, dass der Friede dort wachsen kann, wo man ein kleines Pflänzchen einpflanzt, hegt und pflegt und wachsen lässt; wenn diese kleine Pflanze nicht ausgerissen wird, sondern sie wachsen darf, da kann der Friede wachsen.

Geben wir allen Menschen den Platz, den sie brauchen. Lassen wir uns gegenseitig wachsen und gedeihen und fördern wir einander! Geben wir allen Menschen eine Heimat und geben wir denen, die keine Heimat mehr haben die Chance, neue Wurzeln zu treiben. Dann wird Friede bei uns und überall auf dieser Welt wachsen.

Dieser Baum soll ein Zeichen dafür sein, dass wir den Frieden wachsen lassen wollen: in unseren Familien, in unserem Dorf, in unserem Markt, in unserer Gegend, in unserem Land, auf der ganzen Welt. Dieser Baum soll uns an ein Gebet des Friedens erinnern, wenn wir an ihm vorbeigehen.

Ein Friedensbaum wird gepflanzt

9 Fürbitten und Vaterunser

„Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn du allein, Gott, hilfst mir, dass ich sicher wohne.“ (Psalm 4,6) Wenn alle Menschen mit diesem Satz im Herzen schlafen gehen könnten, dann wäre Frieden auf der Erde.

- Davon träumen wir und darum bitten wir dich, Gott, für alle Kinder auf der Welt, die vor Hunger nicht einschlafen können. Hilf, dass sie satt werden, damit sie nicht lernen, ihren leeren Bauch mit Wut und Hass zu füllen.
Mach uns wach für die Zusammenhänge, die Hungersnot bewirken, lass uns aufstehen und kreativ werden, dass wir sinnvoller umgehen mit Geldern und Gütern.
Wir bitten gemeinsam:

Alle: Gott, dein Friede erfülle die ganze Welt.

- Wir beten für die Jugendlichen, die sich fürchten vor der Nacht, weil Alpträume von erlittener Gewalt sie überfallen, als wären sie real, für die jungen Frauen, die durch sexuelle Gewalt, und die jungen Männer, die durch Kriegserlebnisse traumatisiert sind. Lass sie Menschen finden, denen sie sich anvertrauen und das Unausprechliche aussprechen mögen, Menschen, die das auch aushalten können. Schenke ihnen die Ahnung von einem sicheren Ort im Innern, zu dem sie zu jeder Zeit Zuflucht nehmen können.
Wir bitten gemeinsam:

Alle: Gott, dein Friede erfülle die ganze Welt.

- Wir denken an die Menschen, die in Arbeit und Sorgen versinken, die in schlaflosen Nächten wühlen, weil unerledigte Dinge über ihnen zusammenschlagen wie meterhohe Wellen und alles noch viel schlimmer erscheint als am Tag. Hilf ihnen zu ordnen, was wichtig ist und was nicht, und loszulassen. Sende in ihre Träume das Wissen um Selbstbestimmung, dass sie Macht gewinnen über ihre Zeit und

ihre Aufgaben. Lass sie spüren, dass sie von unschätzbarem Wert sind jenseits dessen, was sie leisten, und darin Ruhe finden.

Wir bitten gemeinsam:

Alle: Gott, dein Friede erfülle die ganze Welt.

- Wir vertrauen dir die Menschen an, die in der Nacht weinen, vor Sehnsucht nach vermissten Menschen oder verlorener Heimat, über eine zerbrochene Liebe, vor Schmerzen oder weil sie sterben müssen.
Lass sie spüren, dass du ihnen so nah bist wie das Kissen, das ihre Tränen aufnimmt. Tröste sie mit der Vision, dass aus ihren Tränen in der Seele ein Regenbogen aufgehen kann.

Wir bitten gemeinsam:

Alle: Gott, dein Friede erfülle die ganze Welt.

- Wir bitten für die Menschen, die sich der Unsicherheit des Meeres anvertrauen, Seeleute in Seenot, Menschen, auf Flüchtlingsschiffen zusammengepfercht. Behüte ihre Wege.
Lass sie spüren, dass du mitgehst in jede Fremde, und lass sie Momente von Vertrautem finden.

Wir bitten gemeinsam:

Alle: Gott, dein Friede erfülle die ganze Welt.

- Gott, wir sehen die Not und legen dir heute besonders ans Herz
(Raum für aktuelle Ereignisse)

Guter Gott, manchmal ist es so, als wäre der Traum schon wahr: Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn du allein Gott, hilfst mir, dass ich sicher wohne. Für solche Nächte danken wir dir und bitten darum, dass dieser Traum für alle Menschen auf dieser Erde wahr wird.

(Alternative Texte unter „Bausteine“)

Fassen wir alle unsere Bitten mit dem Gebet zusammen, das der Herr den Seinen gelehrt hat: Vater unser im Himmel...

10 Friedensgruß

Wenn wir den Frieden schaffen wollen, dann müssen wir bei uns anfangen. Geben wir einander diese Chance zum Frieden: Schauen wir uns in die Augen und reichen wir uns die Hände; damit zeigen wir, dass wir bereit sind, dem Frieden in uns und unserer Umgebung eine Chance zu geben.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit Euch!
Gebt einander ein Zeichen des Friedens!

11 Lied

Vorschläge aus dem Gotteslob:

Nr. 456 „Herr, du bist mein Leben“

Nr. 458 „Selig seid ihr“

Nr. 468 „Gott gab uns Atem“

Nr. 487 „Nun singe lob du Christenheit“

Nr. 860 „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“

12 Segensgebet

Lasst uns zum Abschluss um Gottes Segen bitten:

Barmherziger Gott,

du hast die vielen Völker durch gemeinsamen Ursprung miteinander verbunden und willst, dass sie eine Menschheitsfamilie bilden. Die Güter der Erde hast du für alle bereitgestellt. Segne die leidenden Menschen im Mittleren und Nahen Osten und auf der ganzen Welt. Gib ihnen Kraft, ihre Situation zu meistern und lass sie Hilfe von anderen erfahren.

A: Amen.

Segne die Mächtigen der Kriegs- und Konfliktparteien und aller Involvierten, dass sie Gerechtigkeit und Versöhnung wirken.

A: Amen.

Segne alle Menschen, dass sie einander achten und lieben und dem Verlangen ihrer Brüder und Schwestern nach Gerechtigkeit und Fortschritt entgegenkommen.

A: Amen.

Segne alle Menschen, ihre Anlagen recht zu entfalten.

Dass wir Trennungen nach ethnischen, nationalen, religiösen oder sozialen Gruppen überwinden, damit in der menschlichen Gesellschaft Recht, Gerechtigkeit und Friede herrschen.

A: Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Geht und bringt den Frieden.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

(Alternative Texte unter „Bausteine“)

13 Lied

Vorschläge aus dem Gotteslob:

Nr. 382 „Ein Danklied sei dem Herrn“

Nr. 385 „Nun saget Dank“

Nr. 403 „Nun danket all und bringet Ehr“ (v.a. Strophe 4)

Bausteine zur Auswahl

Zu Nr. 6 Geschichte/Gedanken zum Frieden/Meditation

„Wie Bruder Klaus uns den guten Weg zum Frieden zeigt“ Zehn Friedensregeln

Schüler im Libanon wollen die Friedensbotschaft von Bruder Klaus in ihrer Schule und im Land verwirklichen. Sie fragten an, ob man diese Botschaft nicht in „zehn Gebote“, zehn praktische Regeln aufgliedern könne. Denn sie wollen ganz konkret wissen, was im Einzelnen zu tun sei. Diese zehn Gebote sind auch für andere nützlich.

1. Ich baue meinen Hass ab – jeden Tag ein kleines Stück.
Vom Hass zur Liebe kommen. Denn Hass zerstört – Liebe baut auf.
2. Ich überwinde meine Rachsucht – jeden Tag ein kleines Stück.
Von der Rachsucht zum Wohlwollen kommen. Denn Rachsucht führt in die Spirale der Gewalt.
3. Ich zügeln meine innere Erregung:
– Ich zähle auf zehn, wenn ein böses Wort hinausrutschen will.
– Ich ziehe mich zurück, wenn meine Hand zum Streit locker wird.
Von inneren Stürmen zur inneren Ruhe kommen. Denn Stürme verwirren, Ruhe klärt.
4. Ich öffne meine Augen, dass ich das Gute im andern sehe.
Der Nächste ist ein wert – voller Mensch. Er verdient meine Ehrfurcht.
5. Ich öffne meine Ohren, dass ich wahrnehme, wie der andere denkt und fühlt.
Der Nächste hat seine Schau der Dinge, seine Ängste und Nöte, Begeisterungen und „Träume“.
Er verdient meinen Respekt.
6. Ich öffne mein Herz und schenke dem andern Aufmerksamkeit und Zuneigung.
Der Nächste sehnt sich nach herzlicher Liebe. Er verdient mein Wohlwollen.
7. Ich öffne meine Hand und stehe dem andern bei.
Der Nächste ist oft hilflos. Er verdient meine Hilfe.
8. Ich denke – bei einem Streit - sobald als möglich an Versöhnung.
Ein ruhiges Gespräch am nächsten Tag (evtl. mit einer Drittperson) wird uns neu zusammenführen.
9. Ich bitte Gott jeden Tag: „Schenke deinen Frieden in mein Herz!“.
Denn „Gott ist der Friede“.
10. Ich bitte Gott jeden Tag: „Hilf mir heute zu einer Friedenstat“.
Denn Gott weiß besser als ich, wo und wie ich „Frieden stiften“ kann.

Hundert weiße Bänder

Bei einer der Stationen stieg ein junger Mann in den Zug, mit kurz geschnittenen Haaren und einer einfachen Sporttasche. Einer Mitfahrerin fiel auf wie eine eigenartige Spannung von diesem an sich sympathisch wirkenden jungen Mann ausging. Kurz entschlossen setzte sie sich bei der nächstbesten Gelegenheit zu ihm. Sie kamen nach und nach ins Gespräch - und so hörte sie seine Geschichte.

„Wissen Sie.“ sagte der junge Mann „ich bin heute aus dem Gefängnis entlassen worden. Jetzt bin ich auf dem Weg zu meinen Eltern und meinen Geschwistern. Vor ein paar Jahren habe ich durch eine Dummheit Schande über meine Familie gebracht und musste deswegen ins Gefängnis. Anfänglich schrieb ich jeden Tag einen Brief an meine Eltern und entschuldigte mich bei ihnen. Weil ich aber keine Antwort erhielt, habe ich langsam aufgehört, Briefe zu schreiben.“

Er war unsicher, ob seine Eltern nicht antworten wollten, weil sie ihn als Sohn verstoßen hatten oder ob vielleicht die ärmlichen Verhältnisse der Grund waren: Die Kosten für einen Brief Schreiber und die Postgebühren könnten für sie einfach zu hoch gewesen sein. „Jetzt habe ich vor einer Woche den letzten Brief geschrieben“ fährt er dann fort „Ich sagte ihnen, dass ich heute aus dem Gefängnis entlassen werde. Ich schrieb ihnen, mit welchem Zug ich ankommen würde. Aber ich weiß nicht, ob ich wirklich willkommen bin. Unser Haus liegt an dieser Bahnlinie. Im Garten steht ein großer Apfelbaum. Wenn ich nach Hause kommen darf, sollen meine Eltern in den Baum ein weißes Band aufhängen. Wissen Sie, ein Band, das man von der Bahnstrecke aus sieht. Hängt aber heute dort kein weißes Band, dann würde ich im Zug sitzen bleiben und fahre irgendwohin.“

Nun war es nicht mehr weit bis zum Häuschen seiner Eltern. Da wagt der junge Mann eine letzte Bitte auszusprechen: „Nach der nächsten Kurve kann man den Baum sehen. Könnten Sie nicht für mich hinschauen, ob Sie ein weißes Band im Baum hängen sehen?“

Natürlich hält sie für ihn Ausschau. „Ich seh’ den Apfelbaum! Aber – es hängt nicht nur ein Band in diesem Baum. Er ist über und über mit weißen Bändern geschmückt. Sie dürfen heimkommen!“ Dem jungen Mann laufen die Tränen über das Gesicht. „Ein Glück, sie vergeben mir.“

Frieden beginnt dort, wo einem Menschen vergeben wird.

Zu Nr. 9. Fürbitten

Alternative 1

V: Gott, Du bist für uns die Quelle allen Lebens und der gesamten Schöpfung. In Leben, Sterben und Auferweckung Jesu beginnt für uns der Weg zum endgültigen Frieden. Wir glauben, dass in seinem Geist gerechter Friede für alle Menschen möglich ist. Der Weg dahin ist aber mit vielen Abgründen und Irrwegen verbunden. Deswegen rufen wir Dich an:

1 Gott, wir bitten dich für die Millionen Kinder, die unter der Gewalt im Nahen und Mittleren Osten leiden. Schütze sie und bewahre ihre Seelen davor, zu zerbrechen. Schicke ihnen Menschen, die ihnen Halt geben und ihnen helfen, Vertrauen und Lebensfreude zurückzugewinnen. Schenke ihnen ein friedliches Umfeld und lass' sie erfahren, dass Menschen verschiedener Religionen und Ethnien in Eintracht miteinander leben können.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns

2 Für die Menschen in Gaza, die Wochen der Angst und des Schreckens überlebt haben, die tote Angehörige, Freunde oder Kolleginnen beklagen. Für die Menschen in Israel, die in Angst und Schrecken vor Bomben leben und auch Opfer beklagen. Schicke ihnen Menschen, die sie trösten, die mit ihnen über die Ursachen des Geschehenen nachdenken und Wege suchen, wie ein friedliches Zusammenleben trotz allem erfahrenen Leid möglich ist. Lass jene, die in den Trümmern ihrer Häuser, Schulen und Krankenhäuser stehen, auch durch uns Hilfe beim Wiederaufbau erfahren.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns

3 Für die Menschen, die vor Ort in den Krisengebieten arbeiten. Die unter großen Anstrengungen Hilfe leisten und für Waffenstillstände und Frieden zu vermitteln versuchen. Für die Menschen, die in Medien berichten, sei es als Einheimische oder als international Entsandte: Schenke ihnen Deinen Geist der Barmherzigkeit, den Geist von Zärtlichkeit, von Ausdauer und Gelassenheit, damit ihre Hilfe und Mühen Frucht bringen und sie das Erlebte verarbeiten können.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns

4 Für die Ermordeten aller Völker, Gruppen und Religionen – getötet durch Gewehre und Bomben, durch Hunger und Durst, durch Erschöpfung und unterlassene Hilfeleistung. Wir bitten Dich, dass sie bei Dir gerettet sind. Wir bitten Dich für ihre Angehörigen, ihre Freundinnen und Freunde: dass sie wegen der Verluste nicht verzweifeln, sondern ihr Leben neu in die Hände nehmen können. Mögen die Ermordeten uns hier eine Mahnung zur unablässigen Suche nach Frieden in Gerechtigkeit sein.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns

V: Guter Gott, um all das bitten wir Dich, durch Jesus Christus, Friedensstifter und Bruder, im Heiligen Geist. Amen.

Alternative 2 (für Kinder)

- 1 Gott, wir denken an die Menschen, die im Krieg leben oder auf der Flucht sind, die kein Zuhause mehr haben, die ganz verzweifelt sind und nicht mehr ein noch aus wissen, die vor Hunger nicht schlafen können und Schmerzen haben.
Lass sie nicht allein und hilf uns, zu Friedensstiftern zu werden.
- 2 Gott, wir denken an die Menschen, die in den Kriegsgebieten leben.
Lass sie nicht allein. Zeig ihnen neue Wege und hilf uns, zu Friedensstiftern zu werden.
- 3 Gott, wir denken an die Menschen, die sich für den Frieden einsetzen, die helfen, wo sie können, die verzeihen und vergeben.
Lass sie nicht allein. Stärke sie immer wieder neu und lass uns zu Friedensstiftern werden.

Alternative 3 (für Kinder)

- 1 Hilf den leidenden Menschen, dass ihr Leiden gelindert wird.
- 2 Hilf den Waisenkindern aus den Kriegsgebieten, dass sie ein gutes Zuhause finden.
- 3 Lieber Gott! Mach, dass die Leute weniger Krieg, aber mehr Frieden schaffen.
- 4 Gib den Leuten in Erdbebengebieten ein neues Zuhause.
- 5 Lieber Gott, gib den Hungernden Brot und den Schwachen Kraft!
- 6 Schenke unseren ausländischen Mitmenschen neue Freunde und Geborgenheit.

Gestaltungsvorschlag:

Weiße Bänder für den Frieden – Die Kinder können die Fürbitten oder einzelne Worte der Fürbitten, auf weiße Bänder schreiben und an den Baum binden. Die weißen Bänder können auch mit anderen Texten beschriftet werden. z.B. Wir wollen Frieden für alle! Frieden in der Welt! Frieden geben – Frieden leben! ...damit Frieden wachse!

Alternative 4

Herr, unser Gott: Wir spüren die Wunden unserer Welt. Unsere Welt leidet am Krieg. Sie leidet an Unmenschlichkeit und Lieblosigkeit. Sie leidet an jedem Schlag, an jedem Schuss, an jeder Bombe. Wir betrachten diese Wunde mit Angst und Sorge, haben Angst, dass sie sich ausbreitet statt zu heilen, und spüren auch, dass wir diese Wunde mit zu verantworten haben.

- 1 Wir bitten dich für alle Menschen, die von der gewaltsamen Auseinandersetzung betroffen sind:
 - für die zahllosen Opfer, die ihr Leben lassen müssen,
 - für die Familien, die um Menschen bangen,
 - für die Frauen und Kinder, die unter der Gewalt und den katastrophalen Verhältnissen leiden und zu unschuldigen Opfern werden,
 - für die vielen Opfer, die durch Verwundung Schmerzen leiden oder durch die

- Grausamkeit verstört sind,
 - für die Soldaten, die Angst haben vor dem Tod.
- 2 Herr, lass die Regierenden ernsthaft nach Wegen zum Frieden suchen und den Krieg möglichst schnell beenden.
- 3 Herr, wir bitten auch für uns:
 Lass uns immer wieder neu für den Frieden beten.
 Lass uns immer wieder den Mut finden, uns für den Frieden einzusetzen,
 - durch verbindende Worte und Taten,
 - durch Teilen,
 - durch Abbau von Trennendem
 - und vor allem: durch Widerstehen der Gewalt.
- 4 Schenke uns dazu die Kraft und deinen Segen.
 Schenke den Wunden der Welt Heilung
 durch Jesus Christus, deinen Sohn,
 der die Welt mit dir versöhnt hat.

Alternative 5

Vater im Himmel, dein Sohn hat uns den Frieden verheißen, den die Welt nicht geben kann.
 Wir bringen zu Dir all unsere Friedlosigkeiten und bitten:

- 1 Für alle Menschen:
 Dass sie im Frieden mit Gott
 den Frieden ihres Herzens finden.
- 2 Für Ehepaare und Familien:
 Dass sie im „E i n a n d e r“ gehorchen“
 zu echter und tiefer Gemeinschaft zusammenwachsen.
- 3 Für die Kirche in unserem Land:
 Gib ihr Freude an der Vielfalt
 und führe sie im Heiligen Geist zur Einheit.
- 4 Für die Völker der Erde:
 Reiße den Hass aus den Herzen der Menschen und
 führe die verschiedenen Kulturen in Ehrfurcht zusammen.
- 5 Für uns alle:
 Stärke uns im Brot des Lebens,
 dass wir wie Bruder Klaus Mittler des Friedens werden.

Vater im Himmel, Du willst der Welt den Frieden schenken.
 Benutze uns als Werkzeuge Deines Friedens.
 So bitten wir Dich durch Christus unsern Herrn. Amen

Quelle: Handreichung „Fried ist allweg in Gott, denn Gott ist der Fried“ von P. Josef Banz, Die Handreichung „Fried ist allweg in Gott, denn Gott ist der Fried“ von P. Josef Banz ist erhältlich beim Wallfahrtssekretariat, Pilatusstrasse 2, Postfach 125, CH - 6072 Sachseln Telefon 041 660 44 18 / Fax 041 660 44 45 / E-mail: Wallfahrt@bruderklaus.com

Alternative 6

Herr Jesus Christus, du hast uns in Bruder Klaus und Dorothea ein vorbildliches Ehepaar geschenkt. Wir bitten dich:

- 1 Für unsere Väter und Mütter:
Stärke sie in der Liebe und Treue zueinander und im selbstlosen Einsatz für ihre Kinder.
- 2 Für unsere Familien:
Öffne sie für deinen Geist des Friedens und der Freude und bewahre sie vor schädlichen Einflüssen.
- 3 Für unsere Jugendlichen:
Nimm dich der jungen Menschen an
und zeige ihnen den Weg zum wahren Lebensglück.
- 4 Für Nationen und Völker, die sich nicht mehr verstehen:
Mache sie bereit, immer wieder aufeinander zuzugehen.
- 5 Für die Armen dieser Welt:
Stärke unsere Solidarität mit ihnen
und mache uns bereit, mit ihnen zu teilen.
- 6 Für unsere Kirche:
Lass sie Sauerteig für den Frieden werden
und Zeichen der Hoffnung für alle Menschen.

Vater im Himmel, auf die Fürbitte von Bruder Klaus und Dorothea erhöere unser Gebet. Lass alle Menschen in Sicherheit und Frieden leben. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

*Diese Handreichung und der Rundbrief vom September 2011 sind erhältlich beim Wallfahrtssekretariat,
Pilatusstrasse 12, Postfach 125, CH - 6072 Sachseln Telefon 041 660 44 18 / Fax 041 660 44 45 /
wallfahrt@bruderklaus.com*

Aus dem Gotteslob

- Nr. 437 „Meine engen Grenzen ... Herr, erbarme dich“
- Nr. 450 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“
- Nr. 457 „Suchen und fragen, hoffen und sehnen“
- Nr. 458 „Selig seid ihr“
- Nr. 464 „Gott liebt diese Welt“
- Nr. 468 „Gott gab uns Atem, damit wir leben“
- Nr. 470 „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht“
- Nr. 471 „O ewiger Gott, wir bitten dich, gib Frieden unseren Tagen“
- Nr. 860 „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“
- Nr. 861 „Herr, gib uns deinen Frieden“
- Nr. 862 „Gib uns Frieden jeden Tag“

Aus anderen Liederbüchern:

- „Du und ich, wir wünschen uns den Frieden“
- „Einsam bist du klein, aber gemeinsam ...“
- „Frieden den Menschen“
- „Friede, oder ein Zeichen des Lichts“
- „Friede soll mit euch sein“
- „Frieden und Shalom“
- „Wenn einer zu reden beginnt“
- „Wir spinnen feine Fäden“
- „Warum bauen wir nicht Brücken zueinander“
- „Ob sie je verstehn“

- „Jeder knüpft am eigenen Netz“
Vorschlag: gemeinsam Friedensnetz knüpfen (Wollknäuel)

Ökumenisches Friedensgebet 2011

Guter Gott,
hilf uns Menschen in aller
Welt, neue Wege zu finden,
um eine Welt der Gerechtigkeit
aufzubauen, eine
Welt ohne Rassismus, ohne
Gewalt und ohne Krieg.

Hilf uns, eine Welt aufzubauen,
in der Kinder Zugang
zu Wasser haben und zur
Schule gehen können.
Hilf uns, eine Welt aufzubauen,
in der die Kinder
Zugang finden zu Bildung
und genug zu essen haben,
ohne auf der Straße betteln
zu müssen, am Busbahnhof
oder an den Schienen, vor
den Moscheen, den Kirchen
und Synagogen.

Guter Gott, hilf uns
Menschen in aller Welt,
neue Wege zu finden, um
eine Welt ohne Tränen
aufzubauen, eine Welt
ohne Hunger, ohne Durst,
eine Welt des Friedens.
Du schenkst uns überall auf der Welt die Kraft,
neue Wege zu finden:

Mit dir überwinden wir
Unterschiede, die keine
Bedrohung mehr sind.
Mit dir nehmen wir uns
gegenseitig ohne Vorbehalte
an. Und Hand in Hand
gehen wir voran ohne Angst.
Wir schenken ein Lächeln, ein Augenzwinkern, einen Händedruck.

Guter Gott, hilf uns
Menschen in aller Welt, neue Wege zu finden, um eine Welt aufzubauen, in der alle Frieden
finden.
Amen.

aus dem Senegal

Ökumenisches Friedensgebet 2013

Du bist ein Gott des Friedens

Gott, heute kommen wir zu dir, um deinen Namen zu loben. Wir danken dir für alles, was du für uns getan hast.

Wir loben dich, denn du bist ein Gott des Friedens.

Dein Sohn Jesus Christus hat uns seinen Frieden versprochen, der nicht von dieser Welt ist.

Darum müssen wir uns nicht fürchten, auch wenn wir durch Gewalt anderer Menschen bedroht werden. Wir danken dir für deine Worte des Trostes.

Wir loben dich, denn du bist ein Gott des Friedens.

Guter Gott, wir bitten für unsere Heimat:

- um Frieden im ganzen Land,
- um Frieden in den Dörfern und Städten,
- um Frieden in den Wohnungen und Häusern.

Wir loben dich, denn du bist ein Gott des Friedens.

Besonders bitten wir dich um Frieden in Ägypten: um Frieden zwischen den verschiedenen Religionsgemeinschaften und zwischen allen Interessensgruppen. Aber wir bitten auch um Entwicklung und Fortschritt. Wir bitten um politische und soziale Stabilität und eine gut geführte Wirtschaft, damit es dem gesamten Volk gut geht.

Wir loben dich, denn du bist ein Gott des Friedens.

Wir beten auch für den Frieden im ganzen Nahen Osten, insbesondere in Palästina sowie für den Frieden zwischen den arabischen Staaten und Israel. Wir bitten aus ganzem Herzen, dass dieser Frieden ohne Krieg, ohne Hass und ohne Blutvergießen zustande kommt.

Wir loben dich, denn du bist ein Gott des Friedens.

Guter Gott, du bist unsere Hoffnung für Frieden, Sicherheit und Gerechtigkeit auf der ganzen Welt, für Frieden zwischen allen Völkern und Nationen. Lass die Welt spüren, dass dir Krieg und Gewalt ein Gräuel sind.

Denn du bist ein Gott des Friedens.

Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.

Amen.

Ökumenisches Friedensgebet 2014

Gott

alles hast du geschaffen und
erhältst es wunderbar am Leben.
Von der ganzen Menschheit und
Schöpfung wirst du gepriesen.

Barmherziger Vater,
gewähre all denen Befreiung,
die in Pakistan, aber auch
in so vielen anderen Ländern
dieser Erde,
ihren Lebensunterhalt durch
Zwangsarbeit bestreiten müssen.
Zeige den Unterdrückten
dein liebevolles Antlitz
und den Ausbeutern
deine Bereitschaft,
ohne Bedingungen zu verzeihen.
Segne Pakistan ebenso
wie unser Heimatland
mit Wohlergehen
und Fruchtbarkeit,
damit alle genug
zum Überleben haben.

Gott des Friedens,
gewähre all denen Frieden,
die unter politischem Terrorismus
und religiöser Gewalt leiden,
die wegen ihres Glaubens
und ihrer Überzeugung
verfolgt werden.

Jesus, Erlöser der Menschheit,
du bist als unser Bruder mit uns
auf dem Weg zur Freiheit.
Führe uns bei unserem Einsatz
für die Menschenrechte,
für Gerechtigkeit
und für die Befreiung der Armen,
Unterdrückten, Benachteiligten
und Ausgebeuteten.

Heiliger Geist,
du göttliche Weisheit,
begeistere und erleuchte
unsere Jugend,

stärke Frauen wie Männer,
und verwandle uns alle.
Lass Eintracht herrschen
zwischen Menschen
unterschiedlicher Kulturen,
Religionen und Nationen.

Heiliger, dreieiniger Gott,
beschenke all jene
mit der Fülle des Lebens,
die ihre ganze Existenz,
ihre Begabungen
und persönlichen Möglichkeiten
einsetzen für die Entwicklung
und das Wohlergehen
der Menschheit.
Der Name Gottes
sei allezeit gepriesen
durch Jesus Christus,
den Herrn unserer Geschichte
und der Ewigkeit.
Amen.

Emmanuel Asi

Ökumenisches Friedensgebet 2015

Guter Gott,
du bist der Schöpfer der Welt,
der Ursprung und die Vollendung
unseres Lebens,
die Quelle der Liebe und des Friedens.
Wir loben dich und danken dir
für die Menschen
unterschiedlicher Religionen und Kulturen.
Du hast sie nach deinem Bild erschaffen.
Wir loben dich und danken dir für unsere Heimat
mit all den wunderbaren Landschaften,
den vielen Bäumen und Pflanzen
und den Tieren aller Art.
Wir loben dich und preisen dich.

Guter Gott,
du bist ein Gott der Barmherzigkeit
und Versöhnung.
Segne alle Stämme und Völker,
und alle, die ein gutes Zusammenleben
zwischen den Kirchen und Religionen fördern,
damit wir mehr Gerechtigkeit,

Frieden und Gemeinschaft erreichen.
Segne Frauen wie Männer,
und stärke sie in dem Bemühen,
einander zu achten und wertzuschätzen.
Segne unsere Familien,
damit sie Freude und Leid des Lebens annehmen
und miteinander teilen können.
Segne unsere Kinder und Jugendlichen,
damit sie Chancen auf ein besseres Leben haben.
Wir loben dich und preisen dich.

Guter Gott,
du bist ein Gott des Friedens.
Schenke Weisheit und Vernunft allen,
die Verantwortung für die Menschheit tragen.
Schenke Umkehr und Wandlung allen,
die Gewalt und Hass verbreiten.
Schenke Hoffnung und Frieden allen,
die unter Krieg, Gewalt
und Ungerechtigkeit leiden.
Wir loben dich und preisen dich.

Guter Gott,
wir bitten dich um Frieden
für alle Menschen auf der Welt,
durch Jesus Christus,
unseren Herrn, in der Einheit
des Heiligen Geistes.
Amen.

Pater Mathew Thomas Thazhathukunnel MSFS

Bitten der Kinder

Die Häuser sollen nicht brennen.
Bomber sollt man nicht kennen.
Die Nacht soll für den Schlaf sein.
Leben soll keine Straf sein.
Die Mütter sollen nicht weinen.
Keiner soll müssen töten einen.
Alle sollen was bauen.
Da kann man allen trauen.
Die Jungen sollen' s erreichen.
Die Alten desgleichen.

Bertolt Brecht (1898-1956)

Wenn jeder eine Blume pflanzte

Wenn jeder eine Blume pflanzte,
jeder Mensch auf dieser Welt,
und, anstatt zu schießen, tanzte
und mit Lächeln zahlte statt mit Geld -
wenn ein jeder einen andern wärmte,
keiner mehr von seiner Stärke schwärmte,
keiner mehr den andern schlug,
keiner sich verstrickte in der Lüge,
wenn die Alten wie die Kinder würden,
sie sich teilten in den Bürden,
wenn dies WENN sich leben ließ,
wär's noch lang kein Paradies -
bloß die Menschenzeit hätt angefangen,
die in Streit und Krieg uns beinah ist vergangen.

Peter Härtling



Dass der Friede

Kathi Stimmer-Salzeder 2001



1. Dass der Frie - de sei - nen Him - mel ü - ber uns baut, dass der Frie - de sei - nen
 2. Dass der Him - mel sei - ne Lie - be tief in uns legt, dass der Him - mel...
 3. Dass die Lie - be uns - re Hoff - nung stark macht und weit, dass die Lie - be...
 4. Dass die Hoffnung un - sem Glau - ben fest macht und treu, dass die Hoff - nung...



Him - mel ü - ber uns baut, dass der Frie - de sei - nen Him - mel ü - ber uns baut,



dass der Frie - de sei - nen Him - mel ü - ber uns baut!

ZWISCHENSPIEL A




5. Dass der Glau - be uns - re Mau - ern ü - ber - flüs - sig macht, dass der Glau - be uns - re
 6. Dass den Mau - ern ih - re Stei - ne nicht mehr nö - tig sind, dass den Mauern...
 7. Dass die Stei - ne We - ge wer - den, die zum Frie - den führ'n, dass die Stei - ne...

Zwischenspiel nach jeweils 2 Strophen
 nach der 7. Strophe evtl. Rückung nach D-Dur ohne vorheriges Zwischenspiel

© 2002 MUSIK UND WORT, D-84544 Aschau a. Inn KS3/NH

Musical score system 1. It consists of three staves: a vocal line, a piano accompaniment line, and a bass line. The vocal line has lyrics: "Mau-ern ü - ber - flüs - sig macht, dass der Glau - be uns - re Mau - ern". Chords are indicated above the vocal line: C, E, d7, G, C, F.

Musical score system 2. It consists of three staves: a vocal line, a piano accompaniment line, and a bass line. The vocal line has lyrics: "ü - ber - flüs - sig macht, dass der Glau - be uns - re Mau - ern ü - ber - flüs - sig macht". Chords are indicated above the vocal line: G, a, F, C, E, G, G, C.

Musical score system 3. It is a piano interlude labeled "ZWISCHENSPIEL B". It consists of a single staff with a treble clef. The lyrics "a" are written above the staff. Chords are indicated above the staff: a, e, F, C, a, e, F, G.

Musical score system 4. It consists of three staves: a vocal line, a piano accompaniment line, and a bass line. The vocal line has lyrics: "8. Dass der Friede seinen Himmel ü - ber uns baut, dass der Friede seinen Himmel ü - ber uns baut,". Chords are indicated above the vocal line: D, G, A, D, G, D, Fis, e7, A.

Musical score system 5. It consists of three staves: a vocal line, a piano accompaniment line, and a bass line. The vocal line has lyrics: "dass der Friede seinen Himmel ü - ber uns baut, dass der Friede seinen Himmel ü - ber uns baut!". Chords are indicated above the vocal line: D, G, A, h, G, D, Fis, A, A, D. The word "rit." is written above the staff.

Friede ist auf allen Wegen nur in Gott (B-Dur)

Vor- und Zwischenspiel
(Capo 3. Bund) ☩ Kathi Stimmer-Salzedo 1999/2000

B(G) $\frac{c}{B}(\frac{a}{G})$ B(G) c⁷(a⁷) $\frac{B}{D}(\frac{G}{H})$ Es⁶(C⁶) $\frac{Es}{F}(\frac{C}{D})$

Instrument G a⁷ G H C D
B c⁷ B D Es F

1. Frie - de ist auf al - len We - gen nur in Gott.

Frie - de braucht auf al - len We - gen je - nes Brot.

1. das die Lie - be bricht und teilt, Not und Hun - ger wirk - lich heilt.
2. das ge - ges - sen wird im Kreis, der um sei - ne Mit - te weiß.
3. das Ge - mein - schaft weckt und trägt und dem Le - ben Brü - cken schlägt.

☩ Zwischenspiel-Einsatz
G(e)

(Bei 3. Strophe:
Halbschluss: g, dann
letzte Zeile wiederholen)

Frie - de ist all - weg in Gott.

© 2000 MUSIK UND WORT, D-84544 Aschau a. Inn www.musik-und-wort.de *Einstimmig im Liederbuch ZUR MITTE KOMMEN auf CD "erdreich - himmelreich" KS3*

Dass der Friede

Kathi Stimmer-Salzeder 2001

1. Dass der Frie - de sei - nen Him mel ü - ber uns baut,
 dass der Frie - de sei - nen Him - mel ü - ber uns baut,
 dass der Frie - de sei - nen Him - mel ü - ber uns baut,
 dass der Frie - de sei - nen Him - mel ü - ber uns baut.

2. Das der Himmel seine Liebe tief in uns legt .../
3. Dass die Liebe unsre Hoffnung stark macht und frei .../
4. Dass die Hoffnung unsern Glauben fest macht und treu .../
5. Dass der Glaube unsre Mauern überflüssig macht .../
6. Dass den Mauern ihre Steine nicht mehr nötig sind .../
7. Dass die Steine Wege werden, die zum Frieden führn .../ Dass der Friede seinen Himmel ...

A hm7 A/Cis E
 KV: Frie - de ist auf al - len We - gen nur in Gott.
 A hm7 A/Cis E
 Frie - de ist auf al - len We - gen je - nes Brot,
 cisM fisM hm7 E
 1. das die Lie - be bricht und teilt, Not und Hun - ger wirk - lich heit.
 2. das ge - ges - sen wird im Kreis, der um sei - ne Mit - te weiß.
 3. das Ge - mein - schaft weckt und trägt und dem Le - ben Brü - cken schlägt.
 A/Cis D6 E A
 Frie - de ist all - weg in Gott



Kathi Slimmer-Salzeder Verlag MUSIK UND WORT
Lärchenstr. 22
D-84544 Aschau a. Inn
E-mail: info@musik-und-wort.de
Homepage: www.musik-und-wort.de

*Die Aufführung meiner Musik ist gematrt,
die Partituren können nach der unten stehenden Kopierregelung
für den eigenen Chor / die eigene Musikgruppe kopiert werden:*

Wer die Partituren meiner Lieder und Instrumentalstücke
für den eigenen Chor / die eigene Musikgruppe kopiert,
um sie für sich und zur Freude anderer zu singen und zu spielen,
kann dies mit gutem Gewissen gegen eine entsprechende
Abdruckgebühr (0,30 EUR pro Kopiesette einer mehrstimmigen Partitur)
für einen caritativen Zweck tun. (siehe unten)

Benefizkonto

Kontoinhaber: Kathi Salzeder
Bank: VR meine Raiffeisenbank eG Altoetting Muehidorf
IBAN: DE92 7106 1009 0101 5110 09
BIC: GENODEF1AOE

*Alle Rechte für kommerzielle Nutzung, für die Vervielfältigung im Druck,
die Wiedergabe auf Tonträgern oder die Weitergabe in Datennetzen
verbleiben bei mir und müssen gegebenenfalls eingeholt werden.*



Ein herzliches Vergelts Gott dem Vorbereitungsteam
der Kreisvorstandschaft des Katholischen Landvolks im
Kreis Schwandorf und allen Ortsgruppen, die das
Friedensgebet weitertragen!